

Volles Haus zur Mitgliederversammlung

Begonnen haben wir im Februar mit Mitgliederversammlung und Neuwahlen. Die Vorsitzende Birgit Schobert freute sich besonders, unter den zahlreich erschienenen Gästen auch viele Mitglieder der Ersten Stunde begrüßen zu dürfen.

In seinem Grußwort erinnerte CSU-Ortsvorsitzender Alexander Mirsberger an die erste Bürgermeisterkandidatin Uttenreuths im Jahr 1978. Waltraut Dreyer hätte die Wahlen wahrscheinlich sogar gewonnen, wenn die FrauenUnion damals schon so stark gewesen wäre.

Miteinander schauten wir dann auf die wilden Gründungsjahre, aber auch auf das vergangene, wieder sehr ereignisreiche Jahr zurück. Wir diskutierten über die Situation der Frauen damals und heute und schmiedeten gemeinsam Zukunftspläne. Eines kristallisierte sich dabei schnell heraus: Um auch

in Zukunft die Position von Frauen und Familien in der Gesellschaft fördern zu können, müssen wir uns neue Wege einfallen lassen. Den jüngsten haben wir gerade betreten, das politische Frauenfrühstück zu allen Themen, die unseren Gästen am Herzen liegen. Doch auch auf unseren Ausflügen stoßen wir immer wieder auf politische Themen, sei es bei einem Treffen mit der Orts-FU während unserer Fahrt nach Thurnau und Himmelkron oder an einem Abend zur Gesundheitspolitik im Rahmen der FU-Sommertour 2018.



Dank an Frau Dreyer für 40 lange Jahre Vorstandschaft

...dass wir als CSU allen Bürgern die Diskussion zu den hier veröffentlichten und weiteren Themen bei unseren **Öffentlichen Fraktionssitzungen** anbieten, die wir schon seit Februar 2016, also seit drei Jahren, in regelmäßigen Abständen durchführen?

Spende an die Nabelschnurblutbank

Im September 2018 organisierte die FrauenUnion eine Informationsveranstaltung zum Thema "Nabelschnurblutbank". Es war beeindruckend, was mit den Stammzellen aus dem Nabelschnurblut schon jetzt an medizinischen Erfolgen bei der Behandlung von Leukämiepatienten erreicht werden kann. Die Forschung arbeitet an Möglichkeiten, Körperersatzgewebe oder auch ganze Organe für die Transplantation aus diesen Stammzellen zu entwickeln. Ein faszinierendes Thema! Deshalb hatten wir uns dazu entschieden den Erlös aus dem Suppenverkaufs auf dem Uttenreuther Nikolausmarkt 2018 dorthin zu spenden. Wollen Sie sich näher informieren? Besuchen Sie doch einmal die Homepage:

<http://www.100xleben.de>



Die nächsten FU-Termine für 2019 zu denen wir Sie herzlich einladen:

Am **12. März** ab 9:00 Uhr treffen wir uns zum **Politischen Frühstück** in der Bäckerei Böhm.

Das Konzept der **sozialen Marktwirtschaft** steht am **4. April** im Fürther Ludwig-Erhard-Zentrum auf dem Programm.

Und den Termin für unsere **Geburts-tagsfeier** sollten sie sich jetzt schon sichern: Das Politische Buffet **am 18. Mai 2019** ab 16:00 Uhr im Pfarrsaal von St. Kunigunde.



Informationsblatt zur Bundes-, Landes- und Kommunalpolitik

Ortshauptversammlung 2019
CSU Uttenreuth stellt die Weichen für die Zukunft

Hier sehen Sie unseren neu gewählten Ortsvorstand - nebenbei bemerkt - der Jüngste in der Geschichte der CSU Uttenreuth-Weiher! Alles weitere zur Ortshauptversammlung finden Sie auf **Seite 2**



Harald **Böhm**, Birgit **Schobert**, Dr. Manfred **Scherzer**, Michael **Wachmer**
Alexander **Mirsberger**, Inge **Rechl**, Christine **Kuttenhofer**
Matthias **Biegel**, Torsten **Wölfel**, Christian **Scharfen**, Corinna **Mirsberger**

Vorstandswahlen bei der FrauenUnion

Auch die FrauenUnion hat einen neuen Vorstand gewählt. Die Mitglieder bestätigten die bisherige Vorsitzende **Birgit Schobert** einstimmig in ihrem Amt. Zu ihren Stellvertreterinnen wurden **Karin Scherzer** und **Käte Teschke** gewählt. **Christine Ehlert** ist neue Schriftführerin, **Gretel Brückner** wie bisher Schatzmeisterin. Den Vorstand ergänzen **Sibylle Popp**, **Monika Schmitt** und **Inge Rechl** als Beisitzerinnen. Mehr zur Versammlung lesen Sie auf **Seite 4**

Spende des Erlöses vom Nikolausmarkt

Auch dieses Jahr wollten wir mit dem Erlös unseres Suppenverkaufes vom Uttenreuther Nikolausmarkt etwas gutes tun. Wohin die insgesamt eingenommenen 100 EUR gingen, verraten wir Ihnen auf der letzten Seite.

Die FrauenUnion Uttenreuth wird 40!



- 40 Jahre** Freundschaft, Kraft und Mut
 - 40 Jahre** Verantwortung in Politik und Gesellschaft
 - 40 Jahre** Networking für Gleichberechtigung und Chancenförderung
- Wenn das nicht genügend Gründe sind, um ein ganzes Jahr lang gebührend zu feiern. Näheres und Veranstaltungshinweise finden Sie in den FU-Nachrichten auf **Seite 4**

Quo vadis Uttenreuth?
Ein fränkisches Dorf auf dem Weg zur Vorstadt?

Wohnraum, noch dazu bezahlbar, zu schaffen ist ohne Zweifel eines der zentralen Themen. Die CSU legt Wert darauf, dass dies mit Augenmaß geschieht. Wie sich die CSU die **Entwicklung von Uttenreuth und Weiher** vorstellt, wollen wir Ihnen - auch mit konkreten Beispielen - auf **Seite 3** verdeutlichen

StUB - jetzt doch???

Trotz **deutlicher Ablehnung** durch die Bevölkerung **im Bürgerentscheid 2015** wird der Ostast der Stand-Umland-Bahn (StUB) wieder rege diskutiert. Wir sind nach wie vor der Meinung, dass eine **StUB nicht die richtige Lösung für die Verkehrsproblematik im Erlanger Osten** ist und setzen daher weiter auf Alternativen wie schienenungebundene Lösungen (Bussysteme) oder eine Umgehungsstraße. Hierzu haben wir unlängst gemeinsam mit der Bürgergemeinschaft einen Antrag im Gemeinderat eingebracht. Es muss eine **Lösung für die Verkehrsproblematik** gefunden werden, die StUB ist es unserer Meinung nach nicht. Informieren Sie sich dazu im **Innenteil**.

EUROPAWAHL
26. MAI 2019

Save the Dates

Das Politische Buffet

Sa, 18. Mai 2019

Ab 16:00 Uhr im
Katholischen Pfarrsaal

mit unseren Europakandidaten
Marlene Mortler, MdB
und **Konrad Körner**

SpeedDating
mit unseren
CSU-Politikerinnen aus
Bund, Land und Kreis

Thementische
Kinderbetreuung

StUB durch die Hintertür?

Immer wieder ist in der Presse und den sozialen Netzwerken von der landkreisübergreifenden Initiative „Ost-Ast Stadt-Umland-Bahn (StUB)“ zu lesen.

Trotz landkreisweiter und vor allem **deutlicher Ablehnung im Bürgerentscheid** vom 19. April 2015 **wird eine StUB** von Erlangen gen Osten aktuell wieder von einer Reihe von Bürgermeistern **diskutiert**. Möglich ist dies, da Bürgerentscheide nur eine rechtliche Gültigkeit von einem Jahr haben.

Im Rahmen einer **Vorstudie**, die je zur Hälfte von der VGN und den beteiligten Gemeinden finanziert wird, soll nun untersucht werden, inwieweit sich die Voraussetzungen für einen Ost-Ast gegenüber der letzten Untersuchung im Jahre 2012 verändert haben.

Sollte die Vorstudie positiv ausfallen, wird im Anschluss daran eine **Standardisierte Bewertung** durchgeführt, die beim Ausbau von Schienenwegen mit einem zuwendungsfähigen Kostenvolumen von mehr 50 Millionen EUR zwingend zu erfolgen hat.

Nach wie vor gilt, dass ein Verkehrsprojekt nur dann gefördert werden kann, wenn im Rahmen der **Standardisierten Bewertung** ein Nutzen-Kosten-Faktor größer 1,0 ermittelt wird und somit das Gebot der Wirtschaftlichkeit erfüllt wird. Ohne eine staatliche Förderung von bis zu 60% der Kosten lässt sich ein derartiges Verkehrsprojekt nicht realisieren.

Wir sind nach wie vor der Meinung, dass eine StUB nicht die richtige Lösung der Verkehrsproblematik im Erlanger Osten ist. Diese wäre unserer Ansicht nach als alleiniges Mittel an vielen Streckenstellen eher kontraproduktiv.

Gemeinsam mit der Fraktion der **Bürgergemeinschaft** stellte die **CSU** daher für die Sitzung des Gemeinderats vom 20.02.2019 den **Antrag**, neben der erwähnten Vorstudie zur StUB weitere Studien zu **möglichen Alternativen** zu

erstellen. In diesen weiteren Studien soll untersucht werden, inwieweit **schieneneungebundene Verkehrssysteme** (RoBus) und/oder alternative Lösungen wie eine **Südümgehung** oder **Untertunnelungen** zu einer Entlastung der Verkehrssituation im gesamten Erlanger Osten beitragen können und realisierbar sind.

So sehen auch die an der Initiative beteiligten **Bürgermeister von Dormitz und Neunkirchen am Brand** in einer möglichen **StUB keine Konkurrenz zu den dringend benötigten Umgehungsstraßen, sondern vielmehr nur eine mögliche Ergänzung.**

Bürgermeister Ruth wurde mit knapper 8:7 Mehrheit vom Gemeinderat beauftragt, sich im Gremium der Ost-Ast-Initiative dafür einzusetzen, dass die vom Gemeinderat Uttenreuth gewünschten **Alternativ-Studien** nicht nur erstellt werden, sondern deren Ergebnisse auch **ergebnisoffen diskutiert, miteinander verglichen und in die Entscheidungsfindung** für eine StUB **mit einbezogen werden.**

Wir sind gespannt und hoffen, dass sich die Mehrheit, der in der Ost-Ast-Initiative engagierten Bürgermeister, offen für alternative Verkehrsentlastungsmöglichkeiten im Erlanger Osten zeigen.

Wichtig sollte allen Parteien doch sein, dass eine spürbare Verkehrs-entlastung stattfindet - ideologiefrei und unabhängig von der Art der Lösung.



Am **22.04.19** (Ostermontag) findet um **11 Uhr** wieder unsere beliebte **Ostereiersuche** am F-Platz statt

Am **02.05.19** sind Sie herzlich eingeladen um 19:30 aktuelle Themen der Ortspolitik bei unserer **öffentlichen Fraktionssitzung** in der **Gaststätte Rundblick** mit uns zu diskutieren

Alle Termine finden Sie immer aktuell unter:

www.csu-uttenreuth.de

Ortshauptversammlung

Fast die Hälfte der Mitglieder der CSU Uttenreuth fand sich Anfang Februar zur Ortshauptversammlung in der Gaststätte Rundblick ein um im Beisein unseres Kreisvorsitzenden **Stefan Müller** den neuen Ortsvorstand zu wählen und dabei die Weichen für die Zukunft zu stellen

Der neue Vorstand ist mit einem Durchschnittsalter von 42 Jahren der jüngste in der Geschichte der CSU Uttenreuth! Wir sind froh und auch ein bisschen stolz darauf, dass sich bei uns so viele junge Menschen politisch, und insbesondere für Uttenreuth und Weiher, engagieren wollen.



Als Ortsvorsitzender wurde **Alexander Mirsberger** in seinem Amt bestätigt. Ihm zur Seite stehen als Stellvertretende Ortsvorsitzende **Manfred Scherzer, Birgit Schobert** und **Torsten Wölfel**. Zum Schatzmeister wurde **Corinna Mirsberger** gewählt, zum Schriftführer **Christian Scharfen**. Den Vorstand komplettieren als Beisitzer **Inge Rechl, Christine Kuttenhofer, Michael Wachmer, Harald Böhm** und **Matthias Biegel**.

Stefan Müller gewährte uns in seinem Grußwort interessante Einblicke in die Bundespolitik und verwies angesichts der kriselnden Freundschaften mit den USA und Russland auf die Wichtigkeit eines stabilen Europas und bat die anwesenden Mitglieder sich im anstehenden Europawahlkampf zu engagieren.

Uttenreuth 2050 Entwicklung eines fränkischen Dorfes

Eine bäuerlich geprägte Ortschaft mit Handwerksbetrieben und einer Fleischfabrik, so hat sich Uttenreuth nach dem Krieg dargestellt.

Waren es 1950 noch 1.650 Einwohner, ist Uttenreuth bis 1987 auf 4.600 Einwohner angewachsen. Heute sind es etwas mehr als 5.000 Einwohner; der Zuwachs hat sich also in den letzten drei Jahrzehnten stark verlangsamt.

Aktuell gibt es allerdings innerhalb von zehn Jahren einen Zu- und Wegzug von rund 7.500 Menschen, das entspricht in der Größenordnung dem 1,5-fachen der Einwohnerzahl.

Mittelfristig stellt sich nun die Frage, welcher Weg der beste für die weitere Entwicklung von Uttenreuth ist. „**Dorf bleiben**“ oder „**zur Vorstadt werden**“, das sind die zwei gegensätzlichen Richtungen, die in diesem Kontext immer wieder genannt werden.

Wir haben als CSU den Anstoß zur Diskussion bereits im Frühjahr 2018 im Gemeinderat gegeben und eine Klausur zu diesem Themenkreis angeregt, der dann entsprechende Gemeinderatsbeschlüsse folgen sollen.

Die CSU hat dazu bereits klare Perspektiven und eindeutige Prioritäten:

- Die **Innerortsentwicklung** soll bevorzugt werden. Dies wurde inzwischen vom Gemeinderat auch so beschlossen.
- Jeder Zuwachs an Einwohnern braucht die **notwendige Infrastruktur**, deshalb ist eine **behutsame Nachverdichtung** und nur eine geringe, langsame Zunahme der Einwohnerzahl anzustreben.
- Da gerade die dörfliche Struktur den Charme Uttenreuths ausmacht, sollte diese unbedingt erhalten werden, es darf **kein Vorstadtcharakter** entstehen.

- Größere Flächen sollten weder ausschließlich mit kleinen Grundstücken, noch mit großen Wohnblöcken bebaut werden.

- Bei alledem sollen die Aspekte des **Erhalts der Pflanzen- und Artenvielfalt**, sowie der **Verhinderung der übermäßigen Flächenversiegelung** in unseren beiden Ortsteilen berücksichtigt werden.

Konkrete Beispiele veranschaulichen unsere Vorstellungen:

1. Die abwechslungsreiche Bebauung in der **Liegnitzer Straße**, die Einfamilienhaussiedlung im **Schwalbenweg** oder die Bebauung in der **Rosenbacher Straße** entsprechen unseren Vorstellungen für den Erhalt der dörflichen Struktur weit mehr als die uniforme, enge Bebauung im Rotkehlchenweg.



2. Nachverdichtungen wie in der **Raiffeisenstraße**, wo ein Einfamilienhaus durch einen 11-Parteienkomplex ersetzt worden ist, sollten, auch wenn sich das Gebäude in die Umgebung einfügt, auf Grund der Flächenversiegelung und den fehlenden Garten- und Grünflächen die Ausnahme bleiben.



3. Für den „**Maiß-Acker**“ sollte eine Mischung an kleineren und größeren Einfamilienhäusern, Doppelhaushälften, und einigen wenigen Mehrfamilienhäusern /-wohnungen – unter Einbeziehung eines seit 2017 wieder rechtlich zulässigen Einheimischen-Modells - angestrebt werden. Eine reine Wohnblock-Bebauung wie im Osten des „Maiß-Ackers“ lehnen wir ab.



- Als langfristige Erweiterung Uttenreuths halten wir die Entwicklung im Bereich **Bogassäcker** nur dann für erstrebenswert, wenn die damit verbundenen Herausforderungen, vor allem in den Bereichen Infrastruktur (Kindertagesstätten, Schule, Kanalisation etc.) im Vorfeld gelöst werden.



Impressum:

Herausgeber:
Verleger:

Alexander Mirsberger, Vorsitzender CSU-Ortsverband Uttenreuth-Weiher (V.i.S.d.P.)
§ 7 Absatz 1 BLPG Christlich-Soziale Union in Bayern e.V., Ortsverband Uttenreuth-Weiher,
Röntgenstraße 9a, 91080 Uttenreuth, Tel.: 09131 53 33 984

Redaktion:

Dr. Manfred Scherzer, Birgit Schobert, Alexander Mirsberger